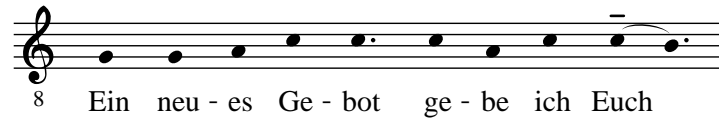


# Ein neues Gebot gebe ich Euch

## Antiphon zur Fußwaschung

Melodie: gregorianisch



Satz: Christoph Dalitz (2014)

dass Ihr ein - an - der lie - - bet so  
dass Ihr ein - an - der lie - bet so wie ich Euch ge - liebt,  
8 dass Ihr ein - an - der lie - bet so wie ich Euch ge -  
dass Ihr ein - an - der lie - bet

wie ich Euch ge - liebt, so wie ich Euch \_\_\_\_\_ ge - liebt! So  
so wie, so wie ich Euch! So spricht  
8 liebt, so wie ich Euch ge - liebt, so wie ich Euch ge - liebt!  
so wie ich Euch ge - liebt, so wie ich Euch! So \_\_\_\_\_

*Dieses Werk steht unter der Creative Commons Attribution–Share Alike 3.0 Germany License. Diese erlaubt ausdrücklich das freie und kostenlose Kopieren, Verbreiten, Aufführen und Aufnehmen des Werks.*

1 | 2

spricht — der Herr. Herr. Herr.

— der Herr, spricht der Herr. Herr.

8 So spricht — der Herr. der Herr.

spricht — der Herr. Herr.

*Vers*

8 Glück - se - lig, die in Un - schuld da - hin ge - hen,

8 die da wan - deln im Ge - set - ze des Herrn.

"Ein neues Gebot" von Beginn wiederholen

Im Graduale Romanum (Tournai, 1910) findet sich dies als das erste Antiphon ("Mandatum novum do vobis") während der Fußwaschung an Gründonnerstag. Im Graduale Triplex (Solesmes, 1979) steht es als das sechste Antiphon. Der Psalmvers fehlt im Graduale Triplex, so dass ich ihn dem älteren Graduale entnommen habe. Die Sopranstimme des vierstimmigen Satzes entspricht der gregorianischen Melodie aus dem Graduale Romanum. Die deutsche Übersetzung des Antiphons habe ich zum Zwecke der Singbarkeit so gestaltet, dass die Silbenverteilung etwa dem lateinischen Text entspricht. Die Übersetzung des Psalmverses entstammt der deutschen Bibelübersetzung von F.J. Allioli (Nürnberg, 1832).

Der Ablauf des Stücks ist wie folgt: der Incipit wird von einem Solisten gesungen, wonach der ganze Chor den vierstimmigen Teil mit der ersten Endung singt. Dann folgt der Psalmvers von einem oder mehreren Solisten gesungen, und darauf folgt wieder das Antiphon mit Incipit und vierstimmigem Satz, allerdings mit der zweiten Endung.

Akzidentien vor den Noten sind obligatorisch, während Akzidentien über den Noten Vorschläge für Musica ficta und somit dem Geschmack der Sänger überlassen sind. Auf der unten angegebenen Webseite finden sich auch eine lateinische und eine englische Version dieses Stücks.

Christoph Dalitz